

## 946 Jahre geschenkte Lebenszeit Jubilarinnenehrung bei der kfd Maria Frieden

Zu einem feierlichen Nachmittag hatte die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Maria Frieden 16 Mitgliedsfrauen eingeladen, die der Gemeinschaft schon fünfzig Jahre und länger angehören. Nachdem es sich die Jubilarinnen im Begegnungszentrum an einer festlich geschmückten Kaffeetafel gemütlich gemacht hatten, begrüßte kfd-Sprecherin Bärbel Dechert die Frauen. In einer kurzen Laudatio erwähnte sie dabei zwei Jubilarinnen schon vorweg. Hedwig Spork-Hemzing war nämlich 47 Jahre als Mitarbeiterin im Besuchsdienst tätig und Heti Middendorf hatte 10 Jahre die Theatergruppe der kfd geleitet. Dafür erteten die beiden Jubilarinnen von den anwesenden Frauen einen extra Applaus. Dann startete das abwechslungsreiche Programm, bevor es zur eigentlichen Ehrung der Jubilarinnen kam. Ein Sketch, pointiert aufgeführt von Bärbel Steenbreker und Lisa Lensing, sorgte für beste Unterhaltung und gute Laune. In dem Sketch ging es darum, dass ein Jugendlicher Probleme damit hatte ein Buch zu öffnen. Das gehe nämlich 'coolerweise' mit der Hand und man müsse nicht mit der Maus klicken, oder scrollen oder über das Buch „wischen“, um umzublättern, wie Oma ihm erklärte...Für Kurzweil sorgten auch die von Elisabeth Püttmann, Ute Reykowski und Jutta Terbrack-Knüwer vorgetragenen Geschichten und Gebete. Hans Noster übernahm am Klavier die musikalische Begleitung und ließ zwischendurch einige alte Volkslieder erklingen, was die Frauen zum freudigen Mitsingen animierte. Dann war es endlich soweit und zur Beglückwünschung der anwesenden 11 Jubilarinnen, hatte Bärbel Dechert interessante Fakten aus den Jahren zusammengetragen, in denen die Frauen der kfd beigetreten sind. So bekamen die Teilnehmerinnen einen Überblick über die Entwicklung der Gesellschaft in den letzten

Jahrzehnten. „Beginnen wir im Jahre 1958, wo Elvis Presley als GI Deutschland begeistert und der Hula-Hoop-Reifen Europa erobert ...“ erzählte Bärbel Dechert launig, „da traten in Coesfeld zwei Frauen der kfd Maria Frieden bei, nämlich Anneliese Fedder und Hedwig Spork-Hemzing. Diese beiden ehren wir heute also für 65 Jahre Mitgliedschaft!“ Weiter ging es mit Beitritten in den Jahren 1962/63, wo 6 „neue“ Frauen zur kfd Maria Frieden kamen. 1972/73 waren es nochmal 9 Eintritte. Insgesamt konnte die kfd für knapp 1000 Jahre Mitgliedschaft ehren. Jede Jubilarin bekam als Dankeschön für



am längsten dabei, Ehrung für 65 Jahre Mitgliedschaft, Anneliese Fedder (1. von links) und Hedwig Spork-Hemzing, die davon 47 Jahre als Mitarbeiterin im Besuchsdienst im Einsatz war (mittlere Reihe 3. v. links), (rechts daneben, 4. v. links) Heti Middendorf, die seit 51 Jahren Mitgliedsfrau ist und 10 Jahre Leiterin der kfd Theatergruppe war. Glückwünsche wurden überreicht von den kfd-Sprecherinnen Maria Busemann-Holters (3. Reihe), Bärbel Dechert (2. v. rechts) und der neuen geistlichen Leiterin Bärbel Steenbreker (1. Reihe Mitte)

die Treue zur kfd und zur Erinnerung an diesen schönen Nachmittag ein Präsent überreicht. Neben einer Urkunde und einer Rose überreichte kfd-Sprecherin Maria Busemann-Holters jeder Jubilarin ein Windlicht mit dem Spruch: Schön, dass es dich gibt. Den Frauen, die nicht an der Feier teilnehmen konnten, werden Urkunde und Geschenk durch die jeweilige Mitarbeiterin im Besuchsdienst nach Hause gebracht. Den Abschluss des erlebnisreichen Nachmittages bildete ein Wortgottesdienst in der Kirche, den die neue geistliche Leiterin der kfd Maria Frieden, Bärbel Steenbreker, zum Thema „Dank für die geschenkte Lebenszeit“ in Texten, Liedern und Gebeten vorbereitet hatte.